



DEPARTEMENT D'ALLEMAND
CLASSE: 2nde All
2021/2022

TEXT: GESCHWISTER

Nach dem Frankfurter Psychologe und Pädagoge Dr. Siegfried Kluge sollten Mütter und Väter nicht erwarten, dass ihre Kinder von Anfang an Freunde sind. Schließlich haben sich Geschwister ja nicht gesucht und gefunden. Sie erben zwar von ihren Eltern zwar 50 Prozent gleiche Gene, doch dies ist kein Grund sich zu lieben. Besonders, wenn ihr Altersunterschied gering ist, kommt es häufig zu Streitereien, denn je vergleichbarer sie sind, desto stärker empfinden sie sich gegenseitig als Konkurrenten. Aber andererseits bereiten die kleinen Streitereien unter Brüdern und Schwestern auf das Leben in der Gesellschaft vor, denn beim Streiten lernen Kinder ihre Grenzen kennen, sie lernen Kompromisse zu suchen und sich wieder zu versöhnen. Deshalb haben es diejenigen, die zu Hause streiten lernen, leichter im Leben, schon im Kindergarten, aber auch später in der Partnerschaft oder im Beruf.
Quelle: Ihr und Wir Plus 3

TEIL1: LESEVERSTEHEN /12P

A) Richtig oder Falsch? Geben Sie Zeile(n) an! /6P

- 1) Man kann erwarten, dass Geschwister ein gutes Verhältnis zueinander haben.
- 2) Der Psychologe findet es ganz normal, dass Geschwister sich nicht immer vertragen.
- 3) Geschwister streiten nicht so oft miteinander, wenn sie fast gleich alt sind.
- 4) Der Psychologe hält für positiv, dass Kinder auf diese Weise lernen nachzugeben und sich wieder mit den
anderen zu vertragen.
- 5) Wer als Kind viel gestritten hat, will sich auch später als Erwachsener immer mit anderen streiten.
.....
- 6) Die Kinder haben als Erbe die Hälfte der Gene ihrer Eltern.

B) Beantworten Sie die folgenden Fragen! Schreiben Sie korrekte Sätze! /6P

- 1) Wer spricht im Text?
- 2) Worum geht es im Text?
- 3) Welches sind die positiven Seiten von Streiten?

TEIL2: MEDIATION /8P

A-Übersetzen Sie die folgenden Textstellen ins Französische! /4P

Von „Nach dem Frankfurter Psychologebis ist kein Grund sich zu lieben.“

B- Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche! /4P

- 1- Les parents et les enfants doivent mutuellement se respecter pour éviter les conflits dans la famille.
- 2- la petite famille est la forme de vie commune qui me plaît le plus.
- 3- Nous devons être en contact avec les autres afin de mener une vie sociale.

TEIL 3: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK /12P (Les deux thèmes sont obligatoires)

Thema 1: Dein Freund möchte viel über deine Schule wissen und spricht mit dir. Benutze die Sätze aus der Liste und ergänze den Dialog mit ihm!

Hier sind die Lehrer sehr sympathisch und tolerant. / Bitte, kannst du mir deine Schule beschreiben? / Es geht mir relativ gut. / Schönen Tag lieber Freund! / Sie sind sehr fleißig und diszipliniert. / Was ist dein Lieblingsfach? /5P

Moussa: Guten Morgen!

Youssouf: Guten Morgen!

Moussa: Wie geht es dir?

Youssouf:

Moussa:

Youssouf: ja! Meine Schule heißt „Lycée de Zina“. Sie ist modern und hat einen großen Schulhof.

Moussa: Wie findest du die Lehrer?

Youssouf:

Moussa: Und die Schüler?

Youssouf:

Moussa:

Youssouf: Mein Lieblingsfach ist Deutsch.

Moussa:

Youssouf: Danke schön!

Thema 2: Sie haben Ihre Abitur-Prüfung bestanden und möchten an der Universität studieren. Leider finden Sie kein freies Zimmer. Aber trotzdem gibt es Wohnungen, die Sie nicht allein mieten können. Schreiben Sie Ihrem Freund, Ibrahim einen Brief, in dem Sie ihm die Vorteile einer Wohngemeinschaft präsentieren, damit er mit Ihnen wohnt. Ihr Name ist Abdraman! /7P

TEIL4: STRUKTUREN DER KOMMUNIKATION /8P

4-1) WORTSCHATZ /4P

A- Wie heißt das Antonym von:

Die Großfamilie ≠ sich streiten =

Wie heißt das Synonym von: gering= ; Die Geschwister=

B- Ergänze diese Passage mit folgenden Wörtern: essen- Großfamilie- arbeitslos- Freizeit- Kindern

Die meisten Familien in Afrika sind : Ein Mann mit vielen

Frauen und vielen In solchen Familien gibt es sehr oft nichts zu

..... , weil der Vater ist.

4-2) GRAMMATIK /4P

A-Setze die Verben unter klammern in der richtigen Form im Präteritum. /1P

1- Du zu einer Freundin auf Besuch. (gehen) 2- Ich den Ball mit einem Hand.

(fangen) 3- Ihr die Bananenschalen einfach auf den Boden. (werfen) 4- Wir

dir eine dumme Antwort. (geben)

B-Verbinden Sie die nachfolgenden Sätze mit subordinierenden Konjunktionen! /3P

1-Die Matheaufgabe ist schwierig. Ich verstehe nichts. (So dass)

.....

2- Adam hat eine gute Note. Er hat gut studiert. (Weil)

.....

3- Wir sind mit dem Essen fertig. Ich soll das Geschirr spülen. (Da)

.....

4- Ich wasche meine Schuhe. Sie sauber sind. (Damit)

.....

5- Ich habe Kopfschmerzen. Ich sehe nicht gut. (So dass)

.....

6- Wir sind bestraft. Wir sind spät. (Da)

.....